

1. Braunschweig. Das Seminar für Gemeindegeschullehrer besteht aus 5 Klassen, in denen 62 Zöglinge unterrichtet werden. 5 L. Besold.: 6000, 3300 nebst Wohn., 2600 u. 2400 M.

Direktor: Heinr. Eduard Friedrichs. Seminar-Inspektor: Winnecke. Seminarl.: Preusse, Bosse u. Bode. Ausserdem unterrichten einige Fachlehrer.

2. Braunschweig. Lehrerinnen-Seminar in Verbindung mit der höheren Mädchenschule, Ostern 1868 eröffnet. Die Kosten der Unterhaltung werden halb von dem Staate, halb von der Stadt getragen. 3jähr. Kursus. Seit Ostern 1877 ist die Anstalt berechtigt, die Lehrerinnen-Prüfung selbst abzunehmen unter Vorsitz eines Regierungs-Kommissars. Das Examen wird von Preussen anerkannt. 15 Zögl. 96 M. Schulg.

Direktor: Dr. O. Sommer. L.: Sonnenburg, Henze, Fricke, Lohmann, Kappe (Zeichnen) u. Fr. Ch. Haars (Turnen).

1. Wolfenbüttel. Herzogl. evang.-luther. Schull.-Seminar. 6 Klassen: 3 Präparanden- u. 3 Seminarklassen. Zahl der Zögl.: 138 Präparanden u. 87 Seminaristen. Ostern 26 Abitur. Präparanden 30 M. Schulg.; Seminaristen 3 M. Eintrittsgeld, kein Schulgeld. (Daneben das Hauptseminar mit 13 als Ordinarii an den Bürgerschulen der Stadt unterrichtenden Seminaristen, welche die erste Prüfung bestanden haben. Als Seminarschule wird die zweite Bürgerschule benutzt: 10 Kl. [5 Kn.- u. 5 Mdekl.]. 568 Sch. Dirigirender Lehrer: Heinemann, zugl. mit Leitung der Lehrübungen der Seminaristen beauftragt. Etat: 36,000 M. 8 L. Besold.: 4800 excl. Wohn., 3300, 3150, 2900, 2400, 2100, 1100 M. Remuner.: 2 à 450, 360, 300 M.

Direktor: Karl Matthias (zugl. Schuldirektor), seit 1. Januar 1875 (geb. 1827 den 11. Dezbr. in Thale, 21 J. i. A.). Sem.-Inspektor: Lachmund. Sem.-L.: Jeep, Musik-Dir. Müller, Karsten, Seminarhilfsl. Prinke, Superint. Pini, Kirchberg (Kollegiat im Pred.-Seminar). Dirig. Lehrer: Kost u. Heinemann. Z.-L.: Mirsalis. Turnl.: Hermann u. Blume.

2. Wolfenbüttel. Seminar f. Lehrerinnen (s. u. höh. Töchtersch.).

Braunschweig. Taubst.-Anstalt, seit dem 1. Jan. resp. 6. Sept. 1828 öffentliche Anstalt, gegr. durch den Lehrer Albrecht. 4 Kl. 45 Zögl. (38 interne u. 7 externe). Verpflegungsgeld: Minimalsatz 180 M. u. Ersetzung der Bekleidungskosten. Zweijähr. Aufnahme zu Ostern. Schulzeit: 7–8 Jahre. 5 L. Die Anstalt steht als milde Stiftung unter der Ephorie des Stadtmagistrats. Der Staat tritt mit einem Zuschusse aus dem Kloster- u. Studienfonds helfend ein, wenn die Mittel der Anstalt nicht hinreichen (z. Z. fester jährlicher Zuschuss 4800 M.), garantirt den Lehrern Alters- u. Wittwenpension nach den für die Staatsdiener geltenden Normen und folgende Gehaltsskala: Hauptl. 2850–3780 M. (nach 15 Jahren), Lehrer nach Uebereinkunft (als Norm gilt die Skala der Gemeindegeschullehrer 1200–2800 M. und hierneben eine Remuneration von 200 M. p. a.).

Schuldiregent u. Hauptlehrer: Otto Danger, seit 1868 (vorher in Hildesheim u. Osnabrück, geb. 1840 den 15. Februar in Hildesheim, seit 26. April 1862 i. A.). Neben-L.: Mühe. Ord. L.: Mosel u. Schlott. Hilfsl.: Quinez. Konfirmirender Geistlicher: Pastor Skerl. Arzt: Dr. Mack. Provisor: Schrader, verwaltet unentgeltlich die Finanzen der Anstalt u. steht unter Assistenz des auch als Oekonomen fungirenden Neben-L. Mühe u. der Erzieherin Frau Mahlmann dem Internate vor.